

Im virtuellen Raum „Zoomsammen Tanzen“

Online-Unterricht hält Schüler der Ballettschule Balletto „bei der Stange“: Zum Jahresabschluss ein getanzter Rückblick auf 2020

GIESSEN/ WETZLAR (red). In einem Lied der italienischen Chanson-Ikone Fiorella Mannoia heißt es: „Wenn ich denke, dass ich die Welt verändern will, dann passiert es, dass umgekehrt die Welt mich verändert.“ Eine schöne Formel für das, was viele Menschen in diesem Jahr erfahren mussten.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Ballettschule Balletto und deren Lehrer, Giuseppe und Michele De Filippis, hatten sich das Jahr 2020 ganz anders vorgestellt. In Planung war die große Schulvorstellung, die wie gewohnt im Juni in der Kongresshalle Gießen stattfinden sollte – es wäre die vierte seit Gründung der Ballettschule 2015 in Dutenhofen gewesen. Passend dazu kreisten die Ideen für das choreografische Konzept der Aufführung um die Zahl „4“ – von den vier Elementen bis hin zu den vier Jahreszeiten. Nun interpretieren die Zwillinge De Filippis im Rückblick den archaischen Viererschritt so: Der winterliche Jahresbeginn war trotz erster Meldungen über ein neues Coronavirus von Normalität geprägt, der Frühling brachte den

„Lockdown“ – und auch die Ballettschule musste vorübergehend geschlossen werden. Der Sommer erlaubte dann ein „Tanzen auf Distanz“, während der Herbst zu einer Verlagerung des Unterrichts auf die digitale Ebene führte. Inzwischen finden die Kurse online statt, was für die Lehrer wie die für die Schüler ebenso eine neue Herausforderung wie Erfahrung bedeutet.

Auf der einen Seite herrschte gleich

zu Beginn große Erleichterung, denn es funktionierte aus dem Stand alles viel besser als erwartet. Auf der anderen Seite wird von Woche zu Woche spürbarer, welche große Anstrengung, Disziplin und Konzentration von allen Beteiligten erfordert wird, um den Online-Unterricht immer wieder neu zum Erfolg zu machen und möglichst alle bei der (virtuellen) Stange zu halten.

Ein großer Vorteil: Die Zwillinge De

Filippis kennen jede und jeden ihrer Schüler mit ihren Stärken und Schwächen, und so konzipieren sie auch den Online-Unterricht so, dass individuell reagiert werden kann. Ihr Fazit: Qualität ist auch im virtuellen Ballettsaal möglich. Viel Lob und Dank von Schülern und Eltern zeigen ihnen, dass sie auf dem richtigen Weg sind.

Tatsächlich gibt es aber auch reale Vorteile des Online-Unterrichts: So haben sich zum einen Schüler von extern gemeldet, die die Zwillinge als Lehrer von früher kennen, zum anderen gibt es auch vielfältiges Interesse von ehemaligen Weggefährten aus Italien und anderen Ländern, in denen Giuseppe und Michele De Filippis arbeiteten.

Als Belohnung für die große Geduld und die beachtliche Leistung aller ist nun ein neues Projekt in Vorbereitung, das natürlich online stattfinden wird. Schon das „Projekt C“ im Sommer war ein digitales Projekt (abrufbar auf www.balletto.de), aber für den Dreh traf man „live“ aufeinander; jetzt tanzen alle im virtuellen Raum unter dem Titel „Zoomsammen Tanzen“.



Alles spiegelverkehrt, aber der Ballettunterricht funktioniert.

Foto: Thiemo Roth